

Lagebericht 2016/2017

Die Welt im Wandel – Flexibel agieren

Pressekonferenz

VDMA Arbeitsgemeinschaft
Großanlagenbau

27. März 2017, VDMA, Frankfurt/Main

Auftragseingang 2016 um 3 Prozent unter Vorjahresniveau



- » 2016: Auftragseingang mit 18,9 Milliarden Euro um 3 Prozent unter Vorjahresniveau
- » Inland: Auftragseingänge steigen auf 3,7 Milliarden Euro
- » Im Ausland sinken die Bestellungen deutlich um 10 Prozent auf 15,2 Milliarden Euro
- » Großprojekte in Ägypten und Russland verhindern einen noch stärkeren Rückgang der Exporte
- » Zahl der im Großanlagenbau Beschäftigten sinkt im Inland um 2 Prozent auf 57.800 Personen
- » Genereller Trend in Richtung mittlerer Projektgrößen und modularer Anlagenkonzepte
- » EPC-Fähigkeit ist wichtiges Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb
- » Doppelbesteuerung durch praxisgerechte Lösungen verringern
- » 2017: Keine grundlegende Trendwende im in Sicht

Volatilität und steigende Risiken prägen das Umfeld im Großanlagenbau

- » Zunehmender **Protektionismus** und drohende Handelskriege
- » **Politische Risiken**: Brexit, Wahlen in Europa, Referendum in der Türkei, Iran-Politik der USA, Ukraine-Konflikt (u.a.)
- » **Soziale Unzufriedenheit** und **Sicherheitsrisiken** in Schwellenländern auf Höchststand
- » Großanlagenbau muss **globale Klimapolitik** im Blick haben (z.B. Dekarbonisierung). Die Branche begleitet diesen Prozess und bietet kundenspezifische Lösungen an
- » Niedrige **Rohstoffpreise** bremsen die Nachfrage nach Großanlagen
- » **Wettbewerbsumfeld**: starke Konkurrenz aus Europa – Chinesischer Anlagenbau holt weiter auf
- » Megaprojekte sind im aktuellen Marktumfeld weniger gefragt – **flexible und modulare Anlagen** mittlerer Größe rücken in den Fokus

Inland: Auftragseingang steigt um 42 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro

- » In langfristiger Betrachtung liegen die Inlands-Bestellungen noch immer um 20 Prozent unter dem Durchschnitt der letzten Dekade
- » Die Erholung ist überwiegend auf Investitionen im Kraftwerkmarkt zurückzuführen, von denen mehrheitlich die Anbieter von Stromübertragungstechnik und Serviceleistungen profitierten
- » Nach wie vor fehlen Großaufträge für thermische Kraftwerke – Energiewende hat zum nahezu kompletten Wegfall des Kernmarktes bei der klassischen Stromerzeugung geführt
- » Keine Großprojekte im Chemieanlagenbau, im Hütten- und Walzwerksbau und im Zementanlagenbau

Ausland: Auftragseingänge sinken um 10 Prozent auf 15,2 Milliarden Euro

- » Exportquote liegt bei 81 Prozent
- » Deutlicher Einbruch im Mittleren Osten (-26 Prozent). Kunden leiden unter niedrigem Ölpreis und stellen Investitionen zurück
- » Enttäuschende Entwicklung auch in vielen Schwellenländern (Brasilien, Indien, Mexiko, Nigeria u.a.); Stagnation in China auf niedrigem Niveau
- » Stabilisierung der Nachfrage aus den Industrieländern und aus dem asiatisch-pazifischen Raum
- » Groß- und Megaprojekte in Ägypten und Russland verhindern noch stärkeres Abrutschen des Bestelleingangs
- » Wenige Projekte in der Größenordnung von 125 bis 500 Millionen Euro

Auftragseingänge im Ausland nach Anlagen: Wenig Licht – viel Schatten

- » Nachfrage nach fossil befeuerten **Kraftwerken** aus dem Ausland entwickelte sich 2016 relativ stabil
 - Jedoch: hoher Preis- und Margendruck
 - Schwindende Nachfrage nach Kohlekraftwerke vor allem in den Industrieländern
 - Markt verschiebt sich in Richtung Schwellenländer (Asien, Mittlerer Osten u.a.)
- » Die Bestellungen im **Hütten- und Walzwerksbau** und im **Chemieanlagenbau** sanken auf langjährige Tiefststände
- » Steigende Auftragseingänge gab es dank einiger Großprojekte lediglich im **Zementanlagenbau**
 - Günstige Perspektiven in bevölkerungsreichen Regionen (Afrika, Indien, Südostasien)
 - Starke chinesische Konkurrenz

Branche im Fokus: Hütten- und Walzwerksbau



- » Auftragseingang 2016: 1,4 Milliarden Euro (2015: 1,6 Milliarden Euro) – das ist der niedrigste Wert seit 1992
- » Hohe Überkapazitäten im Stahlmarkt; Konsolidierung kommt nur schleppend voran, insbesondere im wichtigen Markt China
- » Indien: Geplante Kapazitätserweiterung eröffnen dem VDMA Hütten- und Walzwerksbau Absatzchancen
- » Kunden fragen Techniken für flexible Produktion bei kleinen Losgrößen sowie Konzepte zur Qualitätssteigerung nach
- » Umweltschutz gewinnt weiter an Bedeutung (China)
- » Mittelfristig ist von einer Stagnation des Marktes für Hütten- und Walzwerkstechnik auszugehen
- » VDMA-Mitglieder reagieren darauf umfassend:
 - Kapazitätsanpassungen und Prozessoptimierungen
 - Stärkung der Innovations- und Technologieführerschaft
 - Neue Angebote und digitale Produkte / digitale Geschäftsmodelle

EPC-Fähigkeit, lokale Kompetenz, Service und Digitalisierung ...

- » Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Großanlagenbau setzen sich intensiv mit der (Weiter)Entwicklung ihrer **Geschäftsmodelle** auseinander
- » Die **Digitalisierung** bietet Chancen für Kosten- und Zeitoptimierung insbesondere im Engineering, in der Logistik und auf der Baustelle
- » Die Unternehmen stärken ihre **EPC-Fähigkeiten**
 - Vertiefung der Kompetenzen im Risiko- und Projektmanagement sowie im Contract- und Claimsmanagement
 - Ausbau von Wissen und Personal im Bereich **HSE** (Gesundheit, Sicherheit, Umwelt)
- » Der VDMA Großanlagenbau kommt Forderungen nach **lokaler Wertschöpfung** umfassend nach; Schulung von Anlagenpersonal ist dabei Kernbestandteil der Angebote
- » Ausbau des **Servicegeschäfts** geht weiter: Anteil von Services am Umsatz steigt von 14 Prozent (2013) auf 16 Prozent (2016); **Predictive Maintenance**-Angebote werden diesen Trend verstärken

Großanlagenbau braucht stabilen politischen Rahmen – Anpassungen sind notwendig

» Außenwirtschaftspolitik

- Jüngste Aktivitäten des Bundes zur Einbindung ausländischer Zulieferungen in die Hermesdeckung und flexibleren Nutzung des bestehenden Instrumentariums bei strategisch besonders bedeutsamen Projekten sind wichtiger Schritte!
- Aber: OECD darf ihr Ziel des „**Level Playing Field**“ nicht außer Acht lassen!
 - Stärkere Bemühungen um gemeinsame Regelungen mit Nicht-OECD-Staaten
 - Anpassung des OECD-Limits zur Deckungsfähigkeit „**lokaler Kosten**“; denn Zulieferungen aus dem Kundenland sind für Anlagenbau typisch, werden verstärkt eingefordert und von Nicht-OECD-Wettbewerbern leichter erfüllt.

» Steuerpolitik

- Risiko der **Doppelbesteuerung** steigt – höhere Zahl von entsprechenden Abkommen sind genauso notwendig wie verstärkte Bemühungen des Bundes, dass Vertragsstaaten diese auch einhalten

Markterwartungen 2017/2018



- » Aufgrund des herausfordernden Umfelds ist 2017 **keine Trendwende** im Großanlagenbau in Sicht
- » Laut einer aktuellen Umfrage erwartet die überwiegende Mehrheit der VDMA Großanlagenbauer bestenfalls **stagnierende Umsätze** sowie **rückläufige Beschäftigtenzahlen** im Inland.
- » Immerhin erhofft sich rund die Hälfte der Befragten **leicht steigende Auftragseingänge** im laufenden Jahr
- » Märkte mit Potenzial könnten u.a. die USA und der Iran sein
- » Marktchancen ergeben sich in einzelnen Branchen darüber hinaus in Afrika, in Osteuropa und in Ost- und Südostasien
- » Die spezifischen Stärken der Branche – etwa ihre ausgeprägte Innovations- und Technologieorientierung sowie ihre hohe Service- und Ausbildungskompetenz – ermöglichen eine wirksame Differenzierung v.a. gegenüber dem asiatischen Wettbewerb

- » Vielen Dank, gerne beantworten meine Kollegen und ich jetzt Ihre Fragen.
- » Weitere Informationen finden Sie Internet unter:

www.grossanlagenbau.vdma.org

- » Von 12:00 bis 12:45 Uhr laden wir Sie zu einem Imbiss in unsere Kantine ein.